

(1^{rb}): ›*Incipiunt sermones dominicales per totum annum compilati per fratrem Jacobum de Voragine de ordine fratrum predicatorum*‹. Bei Nr. 41 fehlt der Anfang. – 299^{vb} leer. – 300^{ra}–303^{vb} angeschlossen ein alphabetisches Register.

Hs. 280 a

Gaufredus de Trano

Pergament · 264 Bl. · 18 x 13 · Frankreich (?) · Ende 13. Jh.

(I – 1)¹ + 5 V⁵¹ + 2 VI⁷⁵ + V⁸⁵ + VI⁹⁷ + V¹⁰⁷ + VI¹¹⁹ + V¹²⁹ + 2 VI¹⁵³ + 3 V¹⁸³ + (VI + 1)¹⁹⁶ + I¹⁹⁸ + VII²¹² + (VI – III)²¹⁸ + II²²² + VI²³⁴ + 3 V²⁶⁴; fehlende Blätter (jeweils Textverlust): mindestens 1 nach Bl. 1; 3 Doppelblätter zwischen Bl. 215 und 216; mindestens etwa 12 Doppelblätter am Schluß. Abgeschnittene Teile: bei Bl. 2 unterer Rand, bei Bl. 41 Teil des unteren Randes, bei Bl. 141 äußere Blatthälfte und bei Bl. 198 untere Blatthälfte · Reklamanten nur 11^v, 31^v und 63^v erhalten · Schriftraum 12,5–13 x 9–10 · 2 Spalten · 35–39 Zeilen · Textura, wohl 1 Hand; Explicitvermerke vergrößert; am Rand vereinzelt Bemerkungen, Ergänzungen und Notazeichen des 13.–15. Jhs, z.T. von Texthand · fortlaufende Seitentitel (Angabe der Bücher) · ab 2^r rubriziert (rot und blau); zu Beginn der Tituli meist 2zeilige, abwechselnd rote und blaue Initialen mit Fleuronnée in der Gegenfarbe; 2^{rb} Fleuronnée rot und blau, nach unten in einen Grätenstab auslaufend.

Am Anfang des Werkes und zu Beginn der Bücher 2–5 (2^{ra}, 79^{vb}, 142^{ra}, 199^{ra} und 223^{ra}) 3–7zeilige, bunte, gerahmte Zierinitialen mit Goldpunkten (Hauptfarben: weinrot und dunkelblau); im Innern bei den ersten drei Initialen Rankenwerk (2^{ra} und 142^{ra} in eine Drolerie auslaufend), bei den restlichen beiden Initialen ein sitzender Adler · 214^r eine fast ganzseitige, bunte Deckfarbenminiatur mit Gold (Darstellung der ›Arbor consanguinitatis‹): ein frontal stehender König mit seitwärts gewandtem Kopf. Die Hände halten je einen Leuchter, aus dem symmetrisch gestaltete Spiralranken hervorgehen. Unter den Füßen je ein Menschenkopf, neben den Händen jeweils der Kopf eines Mönchs. Vom Grund ausgespart ist die pfeilförmige Ahnentafel, die in roten Kreisen die Verwandtschaftsgrade enthält (Proband: Kopf eines Königs). Die Miniatur ist in Gestaltung und Farbgebung (bei manchen Abweichungen in den Einzelheiten) der Miniatur im Frankfurter Ms. Praed. 90, 170^v sehr ähnlich. Vgl. R. SCHILLING, Die illuminierten Handschriften und Einzelminiaturen des Mittelalters und der Renaissance in Frankfurter Besitz (1929) Tafel XXIV. Die in vorliegender Hs. fehlende Darstellung der ›Arbor affinitatis‹ befand sich wohl auf einem der zwischen Bl. 215 und 216 ausgerissenen Blätter.

Schadhafter, ehemals heller Lederbd des letzten Drittels des 15. Jhs mit Einzelstempeln; Reste einer Schließe; auf dem Rücken oben (nur noch z.T. lesbare) Titelaufschrift des 15. Jhs; Pergamentspiegel.

Nach der Schrift Ende 13. Jh. entstanden. Die 5 Zierinitialen und die Miniatur weisen auf Herkunft aus Frankreich · 1^r oben, 15. Jh.: *Liber gloriose virginis Marie in Mulbronn Cisterciensis ordinis Spirensis* (<...>); hinterer Spiegel oben, dieselbe Hand: *pertinet monasterio Mulbronn* · aus dem Nachlaß Hug (VERZ. HUG A. Nr. 4). Näheres s. oben S. X f.

1^r oben, 15. Jh.: *Summa Ganfredi super titulis decretalium*. – 1^v TITULI LIBRORUM DECRETALIU. Reicht wegen Blattverlust nur bis X II, 2.

2^{ra}–264^{vb} GAUFREDUS DE TRANO: SUMMA SUPER TITULIS DECRETALIU. ›*Summa super titulum decretalium compilata a magistro Gaufrido de Trano domini pape subdiacono et capellano. Rubrica*‹. Prolog: *Glosarum diversitas intelligentiam textus non num-*

quam obtenebrat . . . (2^{rb}) Text: ›*De summa trinitate et fide catholica*‹ (am Rand). *Post prohemium in quo breviter edoce(m)ur . . . — . . . non potest privilegiatus sine licentia Romani pon-*// Bricht (wegen Blattverlust) ab bei X V, 33. Reicht im Druck von J. B. ZILETTUS (Venedig 1564) bis S. 464 Z. 4 v. u. Näheres zu dem Werk s. POWITZ 211 (zu Ms. Praed. 90, 1^{ra}–235^{va}). – 141^{vb} (Ende von Buch 2) und 198^{vab} (Ende von Buch 3) leer. 141^{rb} (und damit 141^{va}) abgeschnitten, kein Textverlust.

Hs. 282

Sermones · Exempla · Miracula de BMV

Pergament · 122 Bl. · 17 x 13 · 14. Jh. 1. Hälfte

(V + 1)¹¹ + 6 VI⁸³ + 3 IV¹⁰⁷ + (III + 1)¹¹⁴ + IV¹²²; vor Bl. 84 fehlt mindestens 1 Bl., Textverlust; Bl. 92–99 an falscher Stelle eingefügt (unterbricht den fortlaufenden Text zwischen 91^{vb} und 100^{ra}) · Schriftraum bis 82^r 14x10, dann 12–12,5x9–10 (92^r–99^v 13,5x10) · 2 Spalten · bis 82^r 39–43, dann 35–38 Zeilen (92^r–99^v 31 Zeilen) · Textura, wohl 1 Hand; 92^r–99^v Nachtrag (Bastarda), 1 Hand; bis 81^{va} am Rand hin und wieder Ergänzungen und Bemerkungen von Texthand · rubriziert (bis 80^v rot und blau); 81^{ra}–82^{ra} und 92^{ra}–99^{vb} Rubrizierung nicht ausgeführt (fehlende Anfangsbuchstaben); die meist 2zeiligen Lombarden sind bis 80^{vb} abwechselnd rot und blau (ab 72^{ra} mit einfachem Fleuronée in der Gegenfarbe); 1^{ra} 3zeilige ornamental rot/blau gespaltene Fleuronée-Initiale · Halbleinenbd des 19. Jhs; vorne und hinten je ein Schutzblatt aus Papier; auf den ersten Blättern oben und auf dem letzten Bl. unten Spuren eines Kettenrings.

Nach der Schrift in der 1. Hälfte des 14. Jhs entstanden. Der Nachtrag stammt nach der Schrift aus dem 15. Jh. · 122^v, unterer Rand, wohl 14. Jh.: *Iste liber est de libris fratris Thammonis.*

1^{ra}–70^{rb} SERMONES DE SANCTIS ET SERMONES SINGULI DE TEMPORE. Teilweise übereinstimmend mit der Handschrift Paris BN lat. 3269, 1^r–76^v (BIBL. NAT., CAT. GÉN. 4, 474–479; nachfolgend mit »Paris« bezeichnet). ¹(1^{ra}) S 1: SCHNEYER 2, Graeculus Nr. 186 = Paris, 1^r–1^v. ²(1^{vb}) S 1: *Venite post me . . .* (Mt. 4, 19). *Peculiarem et singularem habuerunt hii duo apostoli graciā . . .* Vgl. SCHNEYER, Wegweiser 511. ^{3–16}(2^{rb}) S 3, S 7, S 8, T 6, S 9, S 10: Paris, 1^v–4^v, 6^r–6^v, 4^v–6^r, 6^v–10^r. ¹⁷(8^{ra}) S 10: *Sume tibi librum . . .* (Is. 8, 1). *Innovantur festa ut innoventur gaudia . . .* ^{18–19}(8^{rb}) S 11: Paris, 10^v–12^r. ²⁰(9^{va}) S 12: *Pro iusticia agonizare . . .* (Eccli. 4, 33). *In verbis istis ponuntur tria que constituunt martirem . . .* ^{21–22}(10^{ra}) S 13: Paris, 12^r–13^r. ²³(11^{ra}) T 8: *Vocabitur tibi nomen novum . . .* (Is. 62, 2). *Duo ponuntur hic scilicet nominis impositio et causa impositio . . .* ^{24–29}(11^{va}) T 8, T 10, S 17, S 18: Paris, 13^r–16^r (außer 13^v–14^r). ³⁰(14^{ra}) S 18: *Venerunt nupcie agni . . .* (14^{rb}) . . . (Apoc. 19, 7f.). *In verbis istis per agnum intelligitur Christus . . .* ³¹(14^{vb}) S 19: *Vincenti dabo manna absconditum. Apo. II (17). Verba hec congruunt beato Vincencio singulariter propter triplicem victoriam . . .* ³²(15^{ra}) S 19: *Data est ei corona . . .* (Apoc. 6, 2). *Duo ponuntur in verbis istis circa beatum Vincencium. I^o exprimitur premium . . .* ³³(15^{va}) S 20: Paris, 16^r–16^v. ³⁴(16^{ra}) S 20: *Cum autem placuit ei . . .* (Gal. 1, 15f.). *Circa conversionem beati Pauli in verbis istis duo notantur . . .* ^{35–36}(16^{va}) S 21: Paris, 16^v–17^v. ³⁷(17^{va}) S 22: *Sicut lylium . . .* (Cant. 2, 2). *Sponsus*